

Was tun, wenn nach sechs Semestern ungeeignet eingestuft?

Beitrag von „Junglehrer321“ vom 20. Mai 2021 19:44

Guten Tag,

Ich bin Studentin im Bereich Primarstufe und mittlerweile ist mein Leben mehr oder weniger ein Scherbenhaufen.

Ich habe sechs Semester lang studiert. An unserer Uni gibt es leider so oder so schon einen sehr geringen Praxisanteil. Und wegen Corona hat sich das alles nochmal verschärft. Jetzt hatte ich das erste Mal überhaupt eine geblockte Praxis. Nach vier Tagen die Beurteilung- ich falle durch.

Wohlgemerkt... ich habe davor einen anderen Praxisbetreuer gehabt. In meinen wenigen Einheiten, die ich unter ihm durchgeführt habe, gab es nie die Drohung, dass ich durchfallen würde.

Jetzt aber konnte er gesundheitlich nicht bei uns anwesend sein. Wir bekamen eine neue Betreuerin, die mich schon nach der ersten Einheit negativ beurteilt hat. Ob das jetzt subjektive Beurteilung war, sei dahingestellt.

Nun weiß ich nicht, was ich machen soll. Ein weiteres Jahr weiterstudieren und hoffen, es nächstes Jahr besser zu machen? Wenn es dann ein zweites Mal nicht klappt, habe ich umsonst studiert und ich bin endgültig ungeeignet. Oder kennt ihr Leute, die im pädagogischen Bereich arbeiten können, ohne das Studium abgeschlossen zu haben?

Angenommen, es liegt mir wirklich nicht... ist es möglich, das Studium abzuschließen, um dann in die theoretische Forschung zu gehen? Welche Studienrichtungen wären ähnlich genug, damit ich mir etwas anrechnen lassen kann? Bringt mir ein unabgeschlossenes Lehramtsstudium überhaupt etwas?

Ich bitte um Auskunft... wie kann ich mein Leben in den Griff kriegen?

Beitrag von „Tomatenblondie“ vom 20. Mai 2021 20:02

Hello Junglehrer, erst mal - Kopf hoch. Es ist noch kein Lehrer vom Himmel gefallen. Zweifel kennen sicher die meisten von uns. Ich kann mich noch gut erinnern, dass bei mir damals der Praxisteil auch zu kurz kam und ich Bammel vor jeder Unterrichtsstunde hatte.

Kann man mit dem Beurteiler nicht noch mal das Gespräch suchen? Corona bremst ja zur Zeit jede Menge Leute aus. Vielleicht gibt es eine Möglichkeit, mit der Prüfungsinstitution die Situation zu klären.

In welchem Bundesland studierst du denn? Vielleicht gibt es auch die Option, die Uni zu wechseln und in einem anderen Bundesland zu studieren, wo das Studium anderes abläuft.

Lass dich nicht verunsichern und schlaf erst mal ein paar Tage darüber. Es findet sich sicher eine gute Perspektive!

Ich wünsche dir alles Gute und viel Glück!

Beitrag von „wieder_da“ vom 20. Mai 2021 20:04

Formulier' einmal deutlicher, erst für dich und dann für uns, in welchem Punkt du hier nach Hilfe suchst: Umgang mit der einen schlechten Bewertung, bei der Entscheidung für oder gegen das Weiterstudieren, bei der Suche nach alternativen Berufen oder bei der Frage „Wie kann ich mein Leben in den Griff kriegen?“

Ich hätte eigentlich gedacht, dass ab einem Studienbeginn so um die Jahre 2015 oder 2016 herum *alle* Lehramtsstudierenden während der ersten Semester ein Orientierungspraktikum machen ... ist das in deinem Bundesland nicht der Fall? Welches Bundesland ist das?

Beitrag von „Humblebee“ vom 20. Mai 2021 20:20

Zitat von wieder_da

Ich hätte eigentlich gedacht, dass ab einem Studienbeginn so um die Jahre 2015 oder 2016 herum alle Lehramtsstudierenden während der ersten Semester ein Orientierungspraktikum machen ...

Hier geht es zwar um das GS-Lehramt, aber wenn du von *allen* Lehramtsstudierenden schreibst, muss ich mal eben einhaken: für das Lehramt BBS in NDS ist kein Orientierungspraktikum im 1. Semester vorgesehen. Für den allgemeinbildenden Bereich mag das anders sein; da kenne ich mich nicht aus.

Beitrag von „zoe_oder_so“ vom 20. Mai 2021 20:37

Das ist ja wirklich keine schöne Situation. Wie weit bist du mit dem Praktikum denn schon? Ist die Beurteilung nur eine Prognose/Teilnote, sodass du noch was reißen kannst? Für den Fall hier mal ein paar Ideen:

-Versuchen, die Stunde(n), um die es ging, selbst zu reflektieren. Was ist gut gelaufen, was noch nicht?

-Im Zusammenhang dazu: Versuche, rauszufinden, an welchen Punkten deine Seminarleitung die Kritik festmacht. Ist es z.B. Auftreten, Klassenführung, Didaktik, eine Mischung daraus, ...? Versuche, wenn es geht, auch nach Möglichkeiten zu fragen, was konkret du besser hättest machen können, also nach Handlungsalternativen (z.B. zugewandtere Körpersprache oder angemessenere Schwierigkeit der Lernaufgaben oder woran es halt liegt). Daran kann man dann ja meistens auch arbeiten.

-Du wirst vermutlich nicht die einzige bei dieser Seminarleitung sein. Erkundige dich bei den anderen, ob es da einigen evtl. genauso geht, dass die Beurteilungen a) negativ sind und b) deutlich anders als vorher. Generell geht man mit etwas Rückhalt ja auch besser in unangenehme Situationen rein.

-Wenn die Seminarleitung schon länger an Seminar/Uni ist - versuche, über Studis aus den höheren Semestern, die Fachschaft oder so an Informationen zu der Person ranzukommen, z.B. Lehrveranstaltungsevaluationen. Daraus lässt sich meistens schon ableiten, ob es bei der Person einfach immer so ist, dass sie einige oder alle sehr streng bewertet. Die können dir wahrscheinlich auch eher weiterhelfen bei der Einschätzung, ob es sich lohnt, das aufs nächste Jahr zu schieben bzw. ob du da noch Chancen hast, wenn dieses Praktikum jetzt halt in die Hose gegangen ist.

-Die Seminarleitung ist vermutlich nicht die einzige Person, die dich im Unterricht erlebt. Erkundige dich z.B. bei den Lehrerinnen und Lehrern, in deren Unterricht du Stunden übernimmst, was die so denken, wie du dich anstellst, was schon gut läuft und woran du noch arbeiten kannst.

-Ganz wichtig: Nicht verzweifeln! Irgendwie wird es schon weitergehen, ein Praktikum, das in die Hose geht, ist kein Beinbruch (und auch, falls das mit Lehramt und dir evtl. keine so gute

Passung sein sollte (was aber nicht an einem schlechten Feedback oder Kurzpraktikum festzumachen ist), irgendwas anderes findet sich schon).

Beitrag von „schaff“ vom 20. Mai 2021 20:38

Für NRW ist ein Orientierungspraktikum bis zum Abschluss des Bachelors vorgeschrieben. Für alle Lehrämter.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 20. Mai 2021 20:40

Zitat von Junglehrer321

...Jetzt hatte ich das erste Mal überhaupt eine geblockte Praxis. Nach vier Tagen die Beurteilung- ich falle durch.

Hello und willkommen, um was geht es denn da, wie kann man durch ein Praktikum fallen? Nach dem Bundesland wurdest du schon gefragt, das müsste man idealerweise wissen, um etwas dazu sagen zu können.

Ansonsten erst mal tief durchatmen. Was für Bewertungskriterien wurden denn zugrundegelegt? Kritik ist kein Grund, irgendwas hinzuschmeißen.

Beitrag von „zoe_oder_so“ vom 20. Mai 2021 20:41

Die TN spricht ja auch vom ersten *geblockten* Praktikum. Nicht-Blockpraktika, bei denen man z.B. alle zwei Wochen donnerstags in der Schule ist, wird sie demnach evtl. schon gehabt haben 😊 Wobei ich von diesen kontinuierlichen Praktika nicht so viel Gutes gehört habe und froh bin, bislang beide Praktika jeweils als Block von 3 bzw. 4 Wochen gemacht haben zu können.

Beitrag von „Junglehrer321“ vom 20. Mai 2021 20:58

Zitat von Junglehrer321

Guten Tag,

Ich bin Studentin im Bereich Primarstufe und mittlerweile ist mein Leben mehr oder weniger ein Scherbenhaufen.

Ich habe sechs Semester lang studiert. An unserer Uni gibt es leider so oder so schon einen sehr geringen Praxisanteil. Und wegen Corona hat sich das alles nochmal verschärft. Jetzt hatte ich das erste Mal überhaupt eine geblockte Praxis. Nach vier Tagen die Beurteilung- ich falle durch.

Wohlgemerkt... ich habe davor einen anderen Praxisbetreuer gehabt. In meinen wenigen Einheiten, die ich unter ihm durchgeführt habe, gab es nie die Drohung, dass ich durchfallen würde.

Jetzt aber konnte er gesundheitlich nicht bei uns anwesend sein. Wir bekamen eine neue Betreuerin, die mich schon nach der ersten Einheit negativ beurteilt hat. Ob das jetzt subjektive Beurteilung war, sei dahingestellt.

Nun weiß ich nicht, was ich machen soll. Ein weiteres Jahr weiterstudieren und hoffen, es nächstes Jahr besser zu machen? Wenn es dann ein zweites Mal nicht klappt, habe ich umsonst studiert und ich bin endgültig ungeeignet. Oder kennt ihr Leute, die im pädagogischen Bereich arbeiten können, ohne das Studium abgeschlossen zu haben?

Angenommen, es liegt mir wirklich nicht... ist es möglich, das Studium abzuschließen, um dann in die theoretische Forschung zu gehen? Welche Studienrichtungen wären ähnlich genug, damit ich mir etwas anrechnen lassen kann? Bringt mir ein unabgeschlossenes Lehramtsstudium überhaupt etwas?

Ich bitte um Auskunft... wie kann ich mein Leben in den Griff kriegen?

Alles anzeigen

Hallo nochmal ganz allgemein, habe mir noch nicht alle antworten angesehen, aber hab gesehen, dass die Frage nach dem Bundesland aufkam.

Ich bin aus Österreich, hier sind die Regeln ein wenig anders leider.

Jede Lehrpraxis besteht aus dem theoretischen Teil und dem praktischen Teil danach. Wenn man negativ ist, darf man einmal im Jahr darauf wiederholen. Wenn es dann wieder nicht klappt, fällt man komplett durch.

Soweit die Situation hier...

Ich möchte mich auch für die vielen aufmunternden Worte bedanken!!

Beitrag von „Frechdachs“ vom 20. Mai 2021 21:54

Zitat von Junglehrer321

Hallo nochmal ganz allgemein, habe mir noch nicht alle antworten angesehen, aber hab gesehen, dass die Frage nach dem Bundesland aufkam.

Ich bin aus Österreich, hier sind die Regeln ein wenig anders leider.

Jede Lehrpraxis besteht aus dem theoretischen Teil und dem praktischen Teil danach. Wenn man negativ ist, darf man einmal im Jahr darauf wiederholen. Wenn es dann wieder nicht klappt, fällt man komplett durch.

Soweit die Situation hier...

Ich möchte mich auch für die vielen aufmunternden Worte bedanken!!

Hi, ich möchte dir auch Mut machen. Gib nicht auf. Aus welchem Bundesland bist du? Liebe Grüße

Beitrag von „:-)“ vom 20. Mai 2021 23:02

Studium abschließen und was anderes draufsatteln. Ein Studienabschluss ist ein Abschluss. Mit einem abgebrochenen Studium kommst du nicht weit, auch wenn das über PromiA und PromiB gerne erzählt wird.

Beitrag von „Kiggle“ vom 20. Mai 2021 23:06

Zitat von Junglehrer321

Ich bin aus Österreich

Vielleicht kann [Frechdachs](#) dann mehr dazu sagen.

Beitrag von „MrJules“ vom 21. Mai 2021 18:24

Zitat von :-)

Studium abschließen und was anderes draufsatteln. Ein Studienabschluss ist ein Abschluss.

Wie soll das funktionieren, wenn man "komplett" durchfällt deswegen?

Beitrag von „Frechdachs“ vom 21. Mai 2021 18:52

Junglehrer321

Ich kann dir keine PN schreiben ☺

Wir schreiben an meiner Pinnwand, das ist, glaube ich für jeden einsehbar.

Beitrag von „CDL“ vom 24. Mai 2021 17:35

Zitat von Frechdachs

Junglehrer321

Ich kann dir keine PN schreiben ☺

Wir schreiben an meiner Pinnwand, das ist, glaube ich für jeden einsehbar.

Ja, ist es (je nach deinen Einstellungen zumindest für alle registrierten User, ggf. auch darüber hinaus). Junglehrer321 hat vermutlich den PN-Empfang geblockt und müsste diesen ggf. freischalten für registrierte User, damit ihr etwas privater sprechen könnt.

Beitrag von „Andrew“ vom 24. Mai 2021 20:48

Zitat von wieder_da

Ich hätte eigentlich gedacht, dass ab einem Studienbeginn so um die Jahre 2015 oder 2016 herum alle Lehramtsstudierenden während der ersten Semester ein Orientierungspraktikum machen

Das EOP bei meinem Brüderchen war ein Witz. Die haben ein Schreiben von der uni bekommen, dass sie in den Wochen nicht unterrichten dürfen sondern nur hospitieren sollen- mal ehrlich was bringt so ein Praktikum dann? Du weißt nur ob du Lehrer werden willst, wenn du vor der Klasse stehst und es selbst ausprobiert hast.

Beitrag von „CatelynStark“ vom 25. Mai 2021 09:43

Ganz zu Anfang konnte man dieses EOP auch schon vor Beginn des ersten Semesters machen (keine Ahnung, ob das noch geht, hoffe nicht). Da hatte ich mal jemanden im September mit in der Oberstufe, der hatte im Mai Abitur an der Nachbarschule gemacht und kannte die Hälfte meines Kurses privat. Das war, als hätte ich einen zusätzlichen sehr zum Quatschen aufgelegten Schüler im Kurs, den ich aber nicht benoten und auch nicht wie meine Schüler sanktionieren bzw. behandeln durfte. Den habe ich nach zwei oder drei Stunden bei mir im Unterricht richtig in die Mangel genommen und ihm gesagt, dass er nicht in meinem Unterricht mit seinen Freunden privat quatschen solle.

Seitdem hatten wir aber nur Praktikanten, die mindestens schon ein Semester an der Uni waren.

Vor ein paar Monaten hatte ich jemanden mit im Präsenzunterricht in der Oberstufe, die hat immer ihren Tee geschlürft und nichts mitgeschrieben, mir keine Fragen gestellt und auch sonst wenig Interesse gezeigt. Ob die woanders unterrichtet hat, weiß ich nicht. Auf mich wirkte sie sehr uninteressiert an allem, was so in der Schule vor sich ging. Davon kann ich aber nicht beurteilen, ob die nun als Lehrerin geeignet ist.

Ich frage mich allerdings generell und ganz besonders bezogen auf den TE, wie nach ein paar Tagen / wenigen Wochen beurteilt werden soll, ob jemand für den Lehrerberuf geeignet ist. Man kann sich doch über einen längeren Zeitraum immer entwickeln.